

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Torsten Koplin, Fraktion DIE LINKE

Zeitweilige Schließung der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde der Asklepios Klinik Parchim

Seit Anfang Juni 2019 ist die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde der Asklepios Klinik Parchim wegen akuten Personalmangels geschlossen. Eine Online-Petition vom 26. Juli 2019 erreichte mit Stand vom 7. August 2019 44.690 Unterschriften. Mit ihr bringen die Petentinnen und Petenten ihre Sorge zum Ausdruck, dass die Kinderstation geschlossen bleiben könnte und fordern deshalb den Erhalt der stationären Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin am Krankenhausstandort Parchim.

In der Juni-Sitzung des Landtages sicherte der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Herr Glawe, Unterstützung bei der Lösung der Versorgungsprobleme zu, mit dem Ziel, die Station Anfang Juli wieder zu öffnen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Versorgungssituation am Krankenhausstandort Parchim im Allgemeinen und hinsichtlich der Kinder- und Jugendmedizin im Besonderen?
2. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung zu einer zwischenzeitlich vollzogenen kompletten Leerräumung der Station für Kinder- und Jugendmedizin im Krankenhaus Parchim vor?
3. Durch welche Gesundheitseinrichtungen im regionalen Umfeld wird die Schließung der Station für Kinder- und Jugendmedizin Parchim derzeit kompensiert?
Wie wird die nachgeburtliche Versorgung sichergestellt?

4. Wie vereinbart sich die Übernahme des Versorgungsauftrags auf Grundlage des geltenden Landeskrankenhausplanes vom April bzw. Juli 2019 durch den Asklepios Konzern mit der sich seit Wochen hinziehenden Schließung der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin? Welche Rechtsfolgen ergeben sich hieraus sowohl für die Klinik als auch für die Landesregierung?
5. Seit wann sind der Landesregierung Probleme bei der personellen Besetzung in welchen Abteilungen der Asklepios Klinik Parchim bekannt?
6. Welchen Inhalts waren die Kontakte zwischen der Konzern- bzw. Krankenhausleitung und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit im Zusammenhang mit der Schließung der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin?
7. Welche Lösungsschritte wurden vereinbart, welche verbindlichen Zusagen wurden beiderseits gegeben und wann soll die Abteilung wieder eröffnet und damit die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung durch die Abteilung wieder sichergestellt werden?

Torsten Koplín, MdL